Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **131 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

DIE HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN DES HUNDES

F. K. Bohn, Schweiz. Arch. Tierheilk. *131,* 158 (1989)

Entgegnung auf die Rezension von OH. Glardon

Seit inzwischen einem Menschenalter wurde das langsam gewachsene Fachwissen zwischen europäischen und aussereuropäischen Wissenschaftlern auf dem Gebiet einer eigenständigen Veterinärkardiologie ausgetauscht. Das hat ein Rezensent aus Yverdon, in dieser Richtung ungenügend gebildet, übersehen. Es ist notwendig, einige vom Rezensenten falsch und subjektiv dargestellten Fakten zurechtzurücken. Das Buch wird von in englischer Fachliteratur Bewanderten und von kardiologisch erfahreneren Praktikern auch in der Schweiz genutzt. Von Fachleuten, die etwas von Veterinärmedizin und vom Repro-Handwerk verstehen, wurden die Abbildungen als qualitativ sehr gut beurteilt. Die verlagsausgewählten Abbildungsgrössen und deren Umbruch sind adäquat. EKG's sind original aus Klinik und Praxis, wie üblich, in 25 mm/sec und wo nötig in 50 mm/sec geschrieben. Sie sind bewusst in keiner Weise «geschönt» und haben im Buch Wertigkeit und richtigen Platz ohne zwei vertauschte Legenden. Laterale Röntgenbilder sind nach Absprache mit der Druckerei so belassen wie dargestellt und auf Seite 23 ist darauf hingewiesen. Kranial bleibt immer kranial bei einer lateralen Röntgenbildbetrachtung. Die Echokardiographie wurde keineswegs unter den Tisch gewischt, sondern so dargestellt, wie der Stand in der Praxis heute ist. In der TU Mai 1989 wird darüber weiter berichtet. Auch die Systematik ist absolut korrekt bei den verschiedenen Krankheiten gewahrt, ebenso wie die kongenitalen Erkrankungen, die der Rezensent aus Yverdon gerne nach «Geräuschtyp» (?) gegliedert hätte. Über Kardiomyopathien ist im Buch sowohl über die primären wie die sekundären exakt und nach den geltenden Kriterien berichtet. Über 30 Literaturstellen befassen sich mit wichtigen Veröffentlichungen nach 1975 bis heute, ohne dass sie vom Autor stammen. Herrn Glardon konnte ich nicht zitieren, weil nichts entsprechendes vorhanden ist. Die Herren Hamlin, Suter usw., die ich persönlich kenne, sind zitiert. Hinweise auf «moderne Konzepte» sind zahlreich vorhanden, genauso wie Antiarhythmika, Vasodilatatoren usw. besprochen sind. Den Hinweis auf die Anwendung eines künstlichen Schrittmachers übersah der Rezensent auf Seite 33 u. a. Innovar^{R}Vet ist eine Fentanyl-Droperidolmischung wie beschrieben, und eine Tachykardie im Schock je nach Frequenzausgangshöhe kann sehr wohl durch ein kontraindiziert gegebenes Atropin gesteigert werden. Auch die Kortikoidangabe ist in Übereinstimmung mit der zuständigen Fachliteratur korrekt. Ein Druckfehler wurde vom Rezensenten nicht als solcher erkannt (die Angabe 5–40 mg/kg Propranolol) und die auf Seite 146 richtige Dosisangabe 5 bis 40 mg Propranolol nicht in Betracht gezogen. Die falsche Dosierungsangabe stand nicht im Originalkonzept und wurde bei der Korrektur übersehen. Ein lizenzierter Tierarzt kann diese Sachlage erfassen. Bei der grossen Erfahrung in elektrischer Defibrillationstherapie bei Hunden mit Vorhofflimmern kann ich nur erwähnen, dass jedem DEFI ein ausführliches Begleitschreiben beigefügt ist, die eine Bedienung des jeweiligen Gerätetyps gewährleistet. Ich bilde den Rezensenten auch in dieser Methode gerne aus, wenn er das will.

Schlussbemerkung: Recherchen ergaben, dass Schweizer Praktiker das Buch nicht nur befürworten, sondern die Meinung von Glardon als Verleumdung des Autors empfinden. Prof. Dr. H. R. Luginbühl fand das Buch didaktisch wertvoll. Prof. Dr. H. Spörri, ein geehrter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Veterinärkardiologie, beurteilte den rezensierten Autor vor längerer Zeit schon wie folgt: «... hat sich Herr Kollege Bohn zu einem Spezialisten in allen kardiologischen Disziplinen (Elektrokardiographie, Vektorkardiographie, Herzkatheterismus, Angiokardiographie, Klinik und Therapie der Herzkrankheiten) entwikkelt. Er ist zweifellos zur Spitzengruppe der europäischen Veterinärkardiologen zu zählen. Seine Publikationen sind Zeugen sorgfältigen Arbeitens sowie exakter Analyse und kritischer Interpretation der Ergebnisse.»

F. Bohn

ANMERKUNG DES REDAKTORS

Als Rezensent werden Kenner eines jeweiligen Fachbereiches ausgewählt. Die Buchbesprechung gibt die persönliche Meinung des Rezensenten wieder. Darum darf der Redaktor diesen Text weder verändern noch zurückweisen. Dies wäre als Zensur aufzufassen. Diese Auffassung vertreten auch andere Redaktoren wissenschaftlicher Zeitschriften.

M. Wanner